

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Golf Freunde in NRW,

die Golfsaison 2012 ist beendet, die kalten Monate stehen uns bevor und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen.

Sportlich gesehen ist auch 2012 nicht optimal verlaufen, nachdem die Ergebnisse der Mannschaften und Spieler aus NRW schon 2011 eher durchwachsen waren.

Max Rottluff war am größten Erfolg einer Deutschen Mannschaft beteiligt: Der Spieler des GC Hubbelrath gewann mit der Nationalmannschaft bei der Team-WM in der Türkei die Bronzemedaille – an gleicher Stelle hatte er wenige Wochen zuvor seinen ersten internationalen Titel, die Turkish Amateur Championship gewonnen (Seite 4). Glückwunsch zu diesen außergewöhnlichen Erfolgen!

Der GC Hubbelrath musste bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft wieder dem GC St. Leon-Rot den Vortritt lassen, sicherte sich aber immerhin souverän die Vizemeisterschaft. Bei den Damen holte Hubbelrath die Bronzemedaille (Seite 18).

Dass der GC Hubbelrath sich auch beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis erneut die Krone sicherte, war wenig überraschend. Zum letzten Mal ist die NRW-Mannschaftsmeisterschaft in der altbekannten Form ausgetragen worden. Bundesweit wird ab 2013 ein neues Wettkampfsystem eingeführt, das sich stark an dem System orientiert, mit dem die Clubmannschaften hier in NRW über Jahre leistungsfördernd gegeneinander im Ligasystem angetreten sind (Seite 3). Der WSMP wird deshalb ab 2013 verkürzt und im Lochspielmodus ausgetragen.

In der Jugend dürfen wir uns in NRW über einen Deutschen Meistertitel in der AK 18 freuen: Max Herter von der Hummelbach-ae gewann bei der Jungen-DM in Mülheim. Ansonsten gingen die Medaillen in allen Altersklassen an Spieler von anderen Lan-



▲ **International sehr erfolgreich:  
Max Rottluff**

desverbänden (Seite 6). Freundlicher sieht es bei den Jugendmannschaften aus. Die AK18-Teams des GC Hubbelrath sorgten für Glanzlichter: Die Mädchen holten sich den Meistertitel bei der DM, die Jungen sicherten sich die Bronzemedaille (Seite 16).

Der gute, alte Länderpokal hat auch 2012 weiter an Bedeutung verloren. Für die Mannschaften der großen Länder treten meist nicht mehr die besten Spieler an. Bei der 33. Auflage des Wettbewerbs der Landesverbände hat es unser Team auf Rang 6 geschafft. Mit einem Sieg kamen dagegen die AK16-Mädchen vom Ländervergleichskampf zurück (Seite 17). Erster Start bei dieser Meisterschaft und gleich den Titel abgeräumt – so kann es weiter gehen.

Nachdenklich stimmen uns die rückläufigen Meldungen in der AK 12. Bei den Mädchen sind inzwischen weniger Spielerinnen am Start als Ranglistenplätze vorgesehen sind. Jedes Mädchen sammelt dadurch Ranglistenpunkte und hat gute Aussichten, sich sowohl für das NRW-Finale der AK 14, als auch zur nationalen Ausscheidung zur

Deutschen Meisterschaft zu qualifizieren. Dieser rückläufigen Entwicklung müssen wir –respektive die Clubs– dringend entgegen wirken, indem die Versuche, Menschen für den Golfsport zu begeistern, intensiviert werden.

Im Rahmen unseres Verbandstages hatten wir im Hinblick auf Mitgliedergewinnung Markus Lawatsch zu Gast. Der Marketingexperte des Deutschen Golf Verbandes hat den anwesenden Clubvertretern damals klar gemacht, dass Marketing im Golf ganz eigenen Gesetzen folgt. Mit den richtigen Schritten ist es aber weiterhin gut möglich, neue Mitglieder für die Clubs zu gewinnen.

Aufgrund des Zuspruchs hat der Golfverband NRW gemeinsam mit dem DGV über das Jahr 2012 verteilt mehrere, regionale Fortbildungen in NRW zu diesem Themenkomplex durchgeführt.

Die ersten Fortbildungen waren eher schwach besucht. Im weiteren Jahresverlauf stieg das Interesse aber so, dass der letzte Termin im Oktober mehr als ausgebucht war. Der DGV und der Golfverband NRW bleiben im kommenden Jahr in den Marketingaktivitäten „am Ball“, denn in der Mitgliedergewinnung aller Altersschichten steckt die Zukunft unserer Sportart.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Jahresausklang und hoffe, dass Sie mit sportlichem Ehrgeiz und hoher Motivation in das neue Golfjahr 2013 starten werden. Vielleicht nutzen Sie ja auch die Gelegenheit, bei einem Spieltag Ihrer Clubmannschaft als Unterstützer und Zuschauer vorbei zu schauen. Sie werden sehen: es lohnt sich!

**Ekkehart H. Schieffer**  
Präsident des Golfverbandes  
Nordrhein-Westfalen e.V.



WAHRE  WERTE

Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893

*Dein Schutzengel*

Kollektion „Engelsflügel“

Die außergewöhnliche Liebesgeschichte einer Wellendorff-Liebhaberin hat uns gezeigt, dass Engel nicht nur beschützen, sondern auch Liebende auf ewig miteinander verbinden. Von diesem schönen Ereignis wurden wir zur neuen Kollektion „Engelsflügel“ inspiriert, bei der jedes Schmuckstück ein kleines Geheimnis in seinem Innern trägt - Ihren persönlichen Schutzengel!

Erleben Sie diese magische Geschichte und die gesamte Kollektion unter [www.wellendorff.de](http://www.wellendorff.de), Tel. 07231 - 28 40 128.

DMM und Willy-Schniewind-Mannschaftspreis ab 2013

# Die Zukunft der Mannschaftsmeisterschaften



▲ WSMP-Vizemeister 2012: Der GLC Köln

Die Landesmannschaftsmeisterschaft in NRW wird bestehen bleiben. Durch die Änderungen im Wettspielsystem des DGV mit nun fünf Spieltagen der Deutschen Golf Liga muss allerdings der Austragungsmodus für den Willy-Schniewind-Mannschaftspreis stark verändert werden.

Der WSMP wird daher ab dem kommenden Jahr an nur einem Spielwochenende im Lochspiel ausgetragen. In der 1.Liga werden acht Mannschaften in drei Lochspielrunden Meister, Platzierungen und Absteiger ausspielen. Am Samstag, 25.Mai 2013 werden in zwei Runden mit jeweils acht Einzel-Lochspielen zunächst die Halbfinalpaarungen bzw. die Abstiegsderbys ausgespielt. Anschließend finden die Halbfinals und die Spiele um den Klassenerhalt statt.

Am Sonntag, 26.Mai 2013 folgen das Finale und das Spiel um Platz 3 mit jeweils vier Vierer-Lochspielen am Vormittag und acht Einzel-Lochspielen am Nachmittag.

Ab der 2.Liga treffen jeweils sechs Teams aufeinander. Diese spielen am 26.Mai vormittags zunächst eine Runde Zählspielqualifikation und am Nachmittag sechs Einzellochspiele. Die beiden Erstplatzierten der

Zählspielqualifikation spielen dabei den Aufsteiger zur nächsthöheren Liga aus.

Auf welchen Golfanlagen gespielt wird, ist unter [www.gvnrw.de](http://www.gvnrw.de) einzusehen.

## Deutsche Golf Liga (DGL)

In den Bundesligen und der Regionalliga werden jeweils fünf Teams á acht Spieler an jeweils fünf Spieltagen zunächst

acht Einzelzählspiele und anschließend vier klassische Vierer austragen. In der Oberliga, Landesliga und der Gruppenliga werden acht Einzelzählspiele gespielt. Alle Ligen spielen an folgenden Spieltagen: 12.Mai, 2.Juni, 30.Juni, 21.Juli, 4.August.

Der Titel „Deutscher Mannschaftsmeister“ wird zwischen den beiden Ersten und Zweiten der Nord- und Südstaffel der 1.Bundesliga ausgespielt. Auf einem neutralen Platz werden beim „Final four“, das für das letzte Septemberwochenende terminiert ist, jeweils vier Vierer und acht Einzel-Lochspiele ausgetragen.

Bei den Damen ist die Anzahl der Spiele geringer, da die Mannschaften mit jeweils sechs Spielerinnen antreten.

## Einzelrangliste eingebettet

Die deutsche Einzelrangliste wird eingebettet in den Mannschaftsspielen ermittelt. Gewertet werden für jeden Spieler die Schläge über CR/CBA. Da internationale Wettspielergebnisse in dieser Rangliste nicht geführt werden, ist diese „Ligarangliste“ für alle Spieler transparent und die Akteure sind immer sichtbar und vergleichbar.

Zudem können sich so auch aus unteren Ligen Spieler für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Damit ist es attraktiver in der Liga anzutreten, als kleine Turniere im Ausland zu spielen.

## Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir suchen für unsere Verbandsgeschäftsstelle mit Sitz in Krefeld

**einen/eine Mitarbeiter/-in im Sekretariat.**

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Buchhaltung für den Verband. Ferner die Mitarbeit im Sekretariat und in der Sachbearbeitung unseres Sportverbandes. Wir setzen voraus eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, gute EDV-Kenntnisse, Erfahrung in Verbands/Vereinsarbeit sowie fundiertes Wissen in der Sportart Golf.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte mit Gehaltswunsch und möglichem Eintrittstermin vervollständigen, senden Sie bitte an:

**Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

**Herrn André Pastoors**

**Eltweg 4, 47809 Krefeld, [gvnrw@t-online.de](mailto:gvnrw@t-online.de), [www.gvnrw.de](http://www.gvnrw.de)**



## Wintertraining indoor

# D4- und D5-Kader im Golfclub am Lüderich

Wenn eisiger Winterwind auch durch die beste Funktionskleidung zieht und mit kalten Händen feinfühliges Training fast unmöglich wird, wünscht sich so mancher Golfer ein warmes Trainingsplätzchen unter Palmen. Für die 13 Nachwuchstalente, die im D4- und D5-Kader des Golfverbandes NRW gefördert werden, wird dieser Traum in der kalten Jahreszeit Wirklichkeit: in der Indoor-Halle des Golfclub am Lüderich in Overrath.

Vor den Toren Kölns werden die Kadermitglieder an sieben Samstagen auf dem Naturrasen in dem großen Glashaus jeweils von 10 bis 17 Uhr intensiv vor allem

an ihrem kurzen Spiel feilen, um auf die neue Golfsaison 2013 bestens vorbereitet zu sein.

Neben den regulären Landesleistungszentren GC Hummelbachau, GC Paderborner Land, GLC Nordkirchen, GC Bergisch Land und Marienburger GC, in denen die Kadermitglieder aller Altersklassen ständig gefördert werden, ist der GC am Lüderich damit der sechste Standort, an dem -zumindest in der kalten Jahreszeit- Kadertraining stattfindet.

Zwar ist aus Ostwestfalen der Weg bis nach Overrath für einen Trainingstag auch



▲ Die Indoorhalle in Overrath

beachtlich, aber immerhin noch deutlich weniger aufwändig als der Weg in den sonnigen Süden.

## Max Rottluff gewinnt für Deutschland Bronze

# Erste Medaille für Nationalteam bei WM



▲ Großer Erfolg bei der WM: Max Rottluff

Max Rottluff aus Meerbusch hat bei der Amateur-Mannschaftsweltmeisterschaft in Belek mit der Deutschen Nationalmannschaft die Bronzemedaille gewonnen. Nachdem der Spieler des GC Hubbelrath an gleicher Stelle im Juni schon die Turkish Amateur Championship gewonnen hatte, war Rottluff damit am größten

Erfolg einer Nationalmannschaft Deutschlands überhaupt beteiligt.

Die Deutsche Mannschaft, bei der neben Rottluff noch Moritz Lampert (GC St.Leon-Rot) und Marcel Schneider (GC Schloß Monrepos) zum Einsatz kamen, hat mit dem Gewinn der Bronzemedaille nach dem

triumphalen Erfolg der Damen, die eine Woche zuvor Vizeweltmeister geworden waren, Golfgeschichte geschrieben und die erste WM-Medaille für den DGV bei den Herren überhaupt gewonnen.

Mit Runden von 73, 70 und 72 spielte der Rheinländer, der alle Kader des Golfverbandes NRW durchlaufen hat, sehr solide, hätte noch etliche Schläge besser liegen können, wenn einige gute Putts gefallen wären. Doch auch mit den Tap-Ins konnte Max Rottluff am Ende leben, denn mit dem Gewinn einer Medaille hatte vor der WM niemand rechnen können. Geträumt haben die Spieler wohl von einem solchen Erfolg, aber schon ein Platz in der Top 10 wäre als gutes Ergebnis gefeiert worden.

Bei der WM in der Türkei, die wegen langer Gewitterunterbrechungen auf 54 Löcher verkürzt werden musste, belegte Team Germany schlaggleich mit Titelverteidiger Frankreich und der Golf-Weltmacht Südkorea (alle 413 Schläge) den dritten Rang. Silber ging an Mexiko (409 Schläge), Weltmeister wurde in souveräner Manier das Team aus den USA (404 Schläge).

In der bei einer Team-WM unbedeutenden Einzelrangliste belegte Max Rottluff im Endklassement Rang 48 unter 215 eingesetzten Spielern.

## NRW-Mannschaftsmeisterschaften Jugend

# Hubbelrath sicherte sich beide Titel

Die NRW-Mannschaftsmeisterschaften wurden von den favorisierten Jugendteams des GC Hubbelrath gewonnen. Beim DMM-Regionalfinale, das im Dortmunder GC ausgetragen wurde, setzten sich die Jungen aus Düsseldorf mit 40 Schlägen Vorsprung auf das Team von der Hummelbachau durch. Bronze ging mit weiteren 23 Schlägen Rückstand an den GC Mülheim a. d. Ruhr. Diese drei Teams haben NRW bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft AK18 in Bad Ems vertreten (Seite 16).

Die Mülheimer profitierten am Finaltag auch von den sich im Laufe des Tages dramatisch verschlechternden Wetterbedingungen. Die Spieler, die am Sonntag eine frühe Startzeit hatten, kamen zum Teil noch ganz trocken über die Runde oder bekamen nur auf den letzten Bahnen den Anfang der heftigen Regenfälle mit, die ab dem frühen Mittag über Dortmund herein brachen.

Die Mülheimer starteten mit acht Schlägen Rückstand auf die Gastgeber aus Dortmund. Elf Schläge hatte der GC Hösel Vorsprung auf die Ruhrstädter. Die „Gnade der frühen Startzeit“ zahlte sich aus. Mülheim erspielte sich am Ende gegenüber dem Dortmunder GC einen Vorsprung von vier Schlägen. Hösel brach im Regen von Dortmund ein und fiel sogar noch auf den 6. Rang zurück.



▲ **Mannschaftsmeister der Jungen: der GC Hubbelrath**

An der Spitze zogen die Jungen von Trainer Roland Becker einsam ihre Bahnen. Nach dem ersten Tag, an dem perfekte Bedingungen am Fuße der Hohensyburg herrschten, hatten die fünf in die Wertung gekommenen Jungen vom GC Hubbelrath mit +15 schon deutlich vor dem GC Hummelbachau (+28) in Front gelegen. Die besten Runden des Tages hatten Henry Orth und Tim Bombosch abgeliefert, die jeweils nur 72 Schläge brauchten. Vielsagend über die Stärke der Hubbelrath: Das Streichergebnis war eine 76!

Auch am Sonntag waren es zwei Hubbelrath, die trotz des Unwetters, das mit stürmischen Böen und wolkenbruchartigen Regenfällen ein echter Härtestest für alle Regenzüge und –schirme war, mit Runden von 72 (Mario Koenigsfeld) und 73 (Max Ropinski) die besten Scores ins Clubhaus brachten.

Henry Orth, Tim Bombosch, Kenji Nakajima, Mario Koenigsfeld, Max Ropinski und Nicholas Gotzens bildeten das Team, das sich klar den NRW-Titel sichern konnte.

### Auch bei den Mädchen eine klare Sache

Auch die Entscheidung bei den Mädchen war überaus deutlich. Die Reihenfolge der Platzierungen fand sich bereits nach dem ersten Tag am Leaderboard. In Führung lag der GC Hubbelrath mit 17 Schlägen Vorsprung auf den GC Paderborner Land und weiteren sechs Schlägen vor den rheinischen Rivalen vom Düsseldorfer GC und der Hummelbachau.

Die beste Tagesrunde lieferte am Samstag Anna-Theresa Rottluff ab. Ihre 73 konnte sie im Dauerregen am Sonntag nicht bestätigen. Dennoch war es auch am zweiten Tag eine Hubbelratherin, die die überragende Runde und trotz des Wetters sogar den besten Einzelscore überhaupt spielte: Charlotte Meis kam mit einer 72 vom Platz.

Am Ende hatte Hubbelrath 37 Schläge Vorsprung auf das Team aus dem Paderborner Land. Die Ostwestfalen retteten ihre Silbermedaille noch mit drei Schlägen vor dem Düsseldorfer GC. Die Mädels von der Hummelbachau fielen mit elf Schlägen Rückstand aus der Finalrunde noch deutlich auf Rang 4 zurück.



▲ **Mannschaftsmeister der Mädchen: der GC Hubbelrath**

Für den GC Hubbelrath gewannen Anna-Theresa Rottluff, Samantha Krug, Merle Kasperek, Chiara Mertens und Charlotte Meis den NRW-Titel.

Die DMM der Mädchen fanden zeitgleich zu der der Jungen im Club zur Vahr bei Bremen statt. Dort vertraten der GC Hubbelrath, der GC Paderborner Land und der Düsseldorfer GC den Golfverband NRW.

### Guter Platz und ein Ass

Bei der Siegerehrung wurde der Platz des Dortmunder GC sehr gelobt. Sogar, als am Sonntag die Welt unterzugehen schien, waren die Bedingungen überall fair und die NRW-Mannschaftsmeisterschaften der Jugend konnte problemlos und regulär zu Ende gespielt werden.

### Auf anderen Plätzen wäre ein Abbruch durchaus realistisch gewesen.

Die Jugendlichen nahmen den heftigen Regen und den stürmischen Wind ohnehin sportlich. Auch die beste Regenkleidung gab spätestens nach 14 Bahnen ihre Funktion auf, so dass die, die eine späte Startzeit hatten, allesamt nass, aber letztlich meist doch fröhlich vom Platz kamen.

Nick Bachem vom GC Schloss Auel gelang am Sonntag der Schlag des Turniers. Auf Bahn 10 schlug Bachem ein Hole-in-one – für den Youngster schon das zweite Ass seiner jungen Golfkarriere. Der Ball fand direkt den Weg ins Ziel, war damit carry eingelocht.



## Max Herter Deutscher Meister AK 18

# Sieg in Mülheim

Max Herter heißt in diesem Jahr der Deutsche Meister der AK 18. Der Spieler von der Hummelbachauwe setzte sich auf dem Platz des GC Mülheim gegen die starke Konkurrenz aus St.Leon-Rot durch und sicherte sich mit Runden von 67, 72 und 73 Schlägen die Goldmedaille.

Den Titel des Deutschen Jugendmeisters verpasste Herter trotzdem. Den sicherte sich Dominic Foos (GC SLR), der damit bei seiner dritten Deutschen Meisterschaft des Jahres 2012 auch den dritten Titel einfuhr – im zarten Alter von 14 Jahren!

Max Herter, der mit einem Schlag Vorsprung auf Foos in den Tag gestartet war, verschenkte seine Chance auf den Gesamtsieg auf Bahn 10, als er einen Triple-Bogey notieren musste.

Max Mehles war am Finaltag im Leaderflight der AK 18 auf die Runde gegangen, hatte aber mit seiner 73 an dem frühherbstlichen Tag in Mülheim mit der Titelvergabe nichts mehr zu tun und wurde am Ende nach Kartenstechen Fünfter.

Silber ging an Julian Ballmann, Bronze an Alex Matlari (beide St.Leon-Rot).

Finn Fleer, Clubkamerad des neuen Meisters der AK 18 spielte konstant und kam nach Runden von 74, 73 und noch einmal 73 Schlägen auf Platz 9.

In der AK 16 konnte sich kein Spieler aus NRW in der Top 10 platzieren. Bester Spieler war Valentin Menne vom GC Siegerland, der mit 227 Schlägen auf Rang 18 landete.

In der AK 14 hat es nur nach Kartenstechen nicht für einen Medaillengewinner aus Nordrhein-Westfalen gereicht: Nick Bachem (GC Schloß Auel) war am Finaltag im Pech. Auf Bahn 15 musste er den einzigen Doppelbogey der drei Runden hinnehmen – mit einem Doppelschlag. Dadurch vergab der 12-Jährige die Chance, Silber zu gewinnen und musste am Ende mit dem undankbaren 4.Platz Vorlieb nehmen.

Tim Haselhoff (GLC Coesfeld) brauchte drei Schläge mehr und wurde im Endklassement 6.

### Mädchen ohne Medaille

Bei den Mädchen, die ihre Jugendmeister in Castrop-Rauxel ermittelten, hat es keine Spielerin aus NRW aufs Treppchen geschafft.

Knapp an der Bronzemedaille vorbei geschrammt sind in der AK 14 Anna-Theresa Rottluff und in der AK 18 Samantha Krug. Beide kamen auf den 4.Platz.

Anna-Theresa Rottluff hatte nach dem ersten Tag und einer starken 73 in Führung gelegen, vergab aber auf der zweiten Runde ihre Titelchancen, als sie eine 82 ins Clubhaus brachte. Auch die solide 75 am Finaltag reichte der Spielerin des GC Hubbelrath nicht mehr, um noch Edelmetall zu gewinnen.

Mit Nina Schmitz und Carolin Kauffmann (beide Marienburg) sowie Anna Elisabeth Ruttert (Velbert-Kuhlendahl) kamen noch drei weitere Spielerinnen aus NRW in die Top 10.



▲ Deutscher Meister AK 18: Max Herter

In der AK 16 schaffte nur Wibke Lohmann den Sprung unter die besten zehn Spielerinnen. Die Duisburgerin hatte mit 231 Schlägen zwölf Zähler Rückstand auf den Bronzeplatz.

Samantha Krug lag nach dem ersten Tag in der AK 18 gemeinsam mit den Nationalspielerinnen Quirine Eijkenboom und Antonia Scherer auf dem 1.Platz. Ihre starke 68 wurde vom Wind des zweiten Tags mit einer 76 durcheinander geweht. Am Finaltag reichte die wieder starke 70 nicht mehr, um noch auf das Podium zu klettern. Die Spielerin des GC Hubbelrath kam auf den 4.Platz.

Mit zwei Schlägen mehr kam Clubkameradin Merle Kasperek auf den 5.Platz.

Den Titel der Deutschen Jugendmeisterin sicherte sich die Münchnerin Quirine Eijkenboom, Silber ging an Olivia Cowan (GC Barbarossa), Bronze gewann Laura Kowhl vom GC St.Leon-Rot.

## NRW-Einzelmeisterschaften AK 16 und AK 18

# Henry Orth mit Fabelrunde NRW-Meister AK 18

Die alles überragende Runde der NRW-Meisterschaft AK 18 im Bochumer GC gelang Henry Orth. Seiner 76 vom ersten Wettkampftag ließ der Hubbelrather eine famose 64 folgen. Die Scorekarte blieb am Finaltag blitzsauber: Ohne Bogey, dafür aber mit sieben Birdies hatte Orth den Platzrekord eingestellt.

Dass Orth nach dieser Leistung zum NRW-Meister AK 18 gekürt wurde, versteht sich fast von alleine. Obwohl: Wäre Marcus Toennessen auf der letzten Bahn am Sonntag nicht ein Missgeschick widerfahren, hätte es eng werden können. Der Spieler vom GC Rittergut Birkhof hatte am Samstag schlaggleich mit Niklas Durchner (Drei-

bäumen) eine starke 72 und damit den besten Tagesscore ins Clubhaus gebracht. Schon ein Par auf Bahn 18 der Finalrunde hätte Toennessen genügt, um die Silbermedaille zu gewinnen, ein Birdie hätte sogar noch ein Stechen mit Henry Orth erzwungen. Doch mehrere Bälle verschwanden im Rough oder Wasser. Eine 10 auf der Score-

karte war zu viel, um noch den Sprung auf das Siegertreppchen zu schaffen. Toennesen musste sich beim Gesamtscore von 146 Schlägen mit dem geteilten 4. Rang nach Kartenstechen zufrieden geben.

Silber und Bronze gingen an Spieler von der Hummelbachau: Finn Fleer (144) und Maximilian Herter (146) schafften den Sprung auf das Treppchen.

Im Kartenstechen mit ebenfalls 146 Schlägen das Nachsehen hatten Mario Koenigsfeld (Hubbelrath), Florian Schmiedel (Mülheim) und Niklas Jacobi (Haan-Düsseltal).

Bei den Mädchen gab es einen Vierfachtriumph des GC Hubbelrath. Meisterin wurde nach zwei sehr soliden Runden von 71 und 70 Merle Kasperek. Damit hatte sie am Ende fünf Schläge Vorsprung vor ihren drei Clubkameradinnen, die sich nach Stechen auf den Plätzen 2 bis 4 wieder fanden: Samantha Krug gewann die Silbermedaille und Charlotte Meis Bronze. Für Finja Schmale blieb der undankbare 4. Rang.

Der gastgebende Bochumer GC hatte sich für diese NRW-Meisterschaft viel Mühe gemacht. Der Platz war in bestem Pflegezustand, auch wenn die Roughs aufgrund der Nässe nicht gemäht werden konnten. Für



▲ NRW-Meister AK16: Max Philipp Ropinski und Maike Schlender

die Spieler, die besondere Runden gespielt hatten, gab es vom Club kleine Präsente, die bei den jungen Golfern für große Freude sorgten.

## Ropinski und Schlender Meister AK 16

Max Philipp Ropinski und Maike Schlender haben sich im GC Unna-Fröndenberg die Titel als NRW-Meister der AK 16 gesichert.

Bei den Mädchen hatte Schlender am ersten Tag gemeinsam mit Paulina Trockle die beste Tagesrunde gespielt. Eine 73 war angesichts des heftigen und stark böigen Windes ein beachtlicher Score.

Am Finaltag war das Wetter ruhiger. Maike Schlender setzte sich im Leaderflight deutlich ab. Am Ende hatte die Spielerin vom GC Paderborner Land fünf Schläge Vorsprung auf Paulina Trockle (Bergisch Land), die mit einer 80 noch auf den Bronzplatz abrutschte.

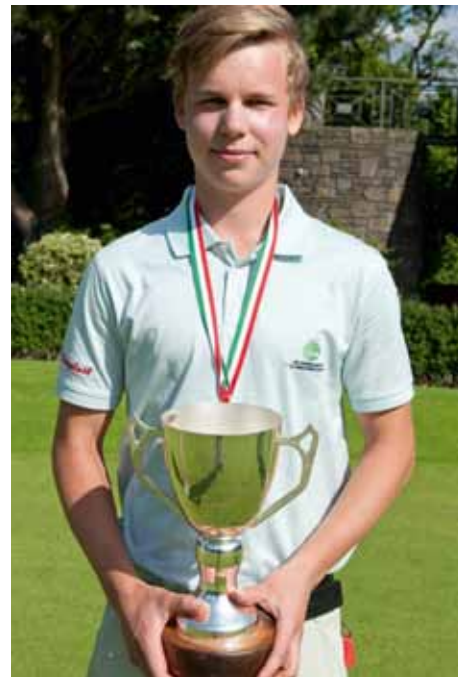
Zwischen beide schob sich Sophie Hausmann (Düsseldorfer GC), die nach der 79 vom Samstag mit einer 73 den besten Score der Finalrunde ins Clubhaus brachte.

Bei den Jungen lieferten sich Max Philipp Ropinski (Hubbelrath) und Yul Johannink (Ahaus) lange ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Der Spieler aus Ahaus hatte auf der ersten Runde mit 72 Schlägen ganz starke Windqualitäten bewiesen und damit die beste Tagesrunde gespielt. Ropinski war nur einen Zähler schlechter vom Platz gekommen.

Johannink legte am Finaltag einen Blitzstart hin. Drei Birdies auf den ersten drei Bahnen! Max Philipp Ropinski ließ sich davon aber nicht beeindrucken und spielte ganz ruhig weiter. Nach Bahn 15 lagen beide für das Turnier wieder gleichauf.

Auf Bahn 16 kam es zu einem Vorfall, der einen Teil der Faszination des Golfsports ausmacht: Yul Johannink brachte erst seinen dritten Abschlag aufs Fairway. Nachdem der erste Ball von mehreren Personen erfolglos fünf Minuten lang gesucht wurde, gab es für den zweiten Ball auch keine großen Hoffnungen. Doch 20 Sekunden, ehe die Suchzeit beendet hätte werden müssen, fand Max Philipp Ropinski den Ball seines ärgsten Kontrahenten.

Die sportliche Fairness ist im Golfsport selbstverständlich. Sofort gab er ein Zeichen. Der Score von Yul Johannink blieb damit noch im Rahmen. Hätte der Hubbel-



▲ NRW-Meister AK18: Henry Orth.



▲ NRW-Meister AK 18: Merle Kasperek

rather einfach nur den Ball „übersehen“, wäre sein Titel schon zu dem Zeitpunkt sicher gewesen.

Johannink verlor noch so viele Schläge, dass er am Ende mit der Bronzemedaille zufrieden sein musste, aber der Respekt für das faire Verhalten gebührt Max Philipp Ropinski.

Die Silbermedaille ging an Jasper Schürmann vom Dortmunder GC. Nach einer 76 legte Schürmann mit 72 den besten Tagescore der Finalrunde nach und sicherte sich so den zweiten Platz.



**NRW-Einzelmeisterschaften der Senioren**

# Gellenbeck und Konrath holen die Titel



▲ **Meister und Medaillengewinner in Meerbusch**

Die NRW-Einzelmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren werden den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Der gastgebende Golfpark Meerbusch hatte für die Teilnehmer einen Platz präpariert, der in absolut perfektem Zustand war. So perfekt, dass die Grüns sogar nach Maßstäben der PGA-Tour als schnell gegolten hätten.

Messungen mit dem Stimpfmetr hatten ergeben, dass am ersten Wettkampftag die Grüns exakt den Schwellenwert der Tourkriterien für „schnelle Grüns“ erreichten: 10,5 Fuß (ca. 3,20 Meter).

Damit waren die Grüns für viele Teilnehmer nur schwer zu putten, da kaum jemand gewohnt ist, auf derart schnellen Grüns zu spielen. Dreiputts gab es daher in Serie und auch Vierputts waren einige zu sehen. So erklären sich auch die vergleichsweise hohen Scores.

Für die erste Runde waren die Wetterbedingungen optimal: Sonnenschein und praktisch kein Wind - normaler Weise purzeln dann die Scores und es gibt viele Unterspielungen. Nicht aber bei diesen NRW-Meisterschaften. Am Samstag ergab sich dadurch ein CBA von -3!

Ganz anders stellten sich die äußeren Bedingungen am Finaltag dar. Es hatte über Nacht angefangen, heftig zu regnen und am zweiten Wettspieltag gab es gegen die Wassermassen kein Mittel. Bemerkenswert war allerdings, wie gut der Platz in Meerbusch die Regenfälle geschluckt hat. Auf den Grüns stand nie eine Pfütze und die Aktiven fanden überall sehr gute Spielbedingungen vor.

Die Scores, die die Teilnehmer ins Clubhaus brachten, waren wegen des Regens bei den Damen im Durchschnitt noch einmal fast zwei Schläge, bei den Herren sogar fast drei Schläge schlechter als am Tag zuvor. Das CBA war damit in der Kategorie „-4/RO“ angekommen, bei der es keine Heraufsetzungen der Stammvorgabe gibt.

## Heribert Konrath verteidigt Titel

Bei den Senioren konnte Heribert Konrath seinen Titel vom Vorjahr verteidigen. Der Spieler vom GC Haus Kambach hatte am Samstag mit einer 74 die beste Runde der Meisterschaft gespielt und damit, einen Schlag vor Wolfgang Ebenhöf aus Leverkusen, die Führung übernommen. Weitere zwei Schläge dahinter platzierte

sich Norbert Weber (G&LC Schmitzhof) auf Rang 3.

Heribert Konrath gelang auch am Finaltag die beste Tagesrunde und sicherte sich mit vier Schlägen Vorsprung seinen dritten Meistertitel innerhalb von vier Jahren. Mit 76 Schlägen war er in der zweiten Runde genau einen Zähler besser als Norbert Weber, der seine 77 vom Vortag auch im strömenden Regen bestätigte und damit die Silbermedaille gewann.

Wolfgang Ebenhöf hatte mehr Probleme und fiel durch seine 85 nach Stechen sogar noch aus den Medaillenrängen heraus, belegte am Ende den undankbaren 4. Platz. Bronze gewann Hans Günther Heinrigs vom Aachener GC, der zwei Scorekarten mit 80 Schlägen unterschreiben durfte.

## Uschi Beer holt wieder „nur“ Silber

Bei den Damen konnte die Siegerin vom Vorjahr ihren Titel nicht verteidigen. Désirée Spandau (Schmitzhof) lag nach Runden von 87 und 82 Schlägen fünf Zähler hinter der neuen NRW-Meisterin und wurde damit Vierte im Endklassement.

Den Titel sicherte sich Beate Gellenbeck (GC Münster-Wilkinghege), die am ersten Tag mit 81 Schlägen das beste Ergebnis spielte und die Führung mit einer 83 knapp verteidigen konnte. Elke Neumann-Drope (Lärchenhof) konnte ihre 81 nicht bestätigen, spielte am Finaltag eine 87 und rutschte dadurch noch auf den 3. Rang ab.

Uschi Beer, die schon 2011 die Silbermedaille gewonnen hatte, wurde auch in diesem Jahr wieder Vizemeisterin. Im Regenwetter des Finaltags gelang ihr zwar mit 81 Schlägen die beste Tagesrunde, aber ihren Rückstand von drei Schlägen gegenüber der neuen Meisterin konnte die für den Düsseldorfer GC antretende Spielerin nicht mehr aufholen.

André Pastoors, der Geschäftsführer des Golfverbandes NRW, war über den Rahmen, den der Golfpark Meerbusch den Aktiven gestellt hatte, sichtlich begeistert. Die Organisation und Gastronomie waren rundum gelungen, so dass der Golfverband NRW gern im nächsten Jahr wieder diese Titelkämpfe in Meerbusch austragen würde.



## NRW-Meisterschaften der Jungsenioren

# Kleines Jubiläum in Issum

Seit 2008 werden die Landesmeisterschaften der Jungsenioren ausgetragen. In Issum feierten die Damen und Herren somit ein kleines Jubiläum, denn es waren die fünften NRW-Meisterschaften in dieser Altersklasse. Bei hochsommerlicher Gluthitze, die an den Wettkampftagen am Niederrhein die Golfer belastete, waren die Organisatoren besonders gefordert, damit die Teilnehmer zwei Runden absolvieren konnten.

Angesichts der außergewöhnlichen Umstände griff der Golfverband NRW zu außergewöhnlichen Maßnahmen. Normalerweise gibt es vom Verband keine Rundenverpflegung. Um seiner Fürsorgepflicht für die Spieler nachzukommen, bot der Golfverband NRW aber den Service einer umfassenden Wasserversorgung an. Ständig fuhrten Helfer über den Platz und reichten den Spielern gekühltes Mineralwasser.

Zusätzlich standen nach jeweils drei Bahnen Eimer mit Eiswasser an den Tees, in denen Handtücher befeuchtet werden konnten und so Kühlung spendeten.

Zum zweiten Mal hatten sich mehr Jungsenioren für die Meisterschaften angemeldet, als Startplätze vom Verband angeboten werden konnten. 90 Teilnehmer waren mit der Ausschreibung vorgesehen und so musste der Golfverband NRW erneut schon bei den Meldungen cutten. Die positive Entwicklung der Jungsenioren-Meisterschaft hält damit weiterhin an.

Auf dem Par 71-Kurs des GC Issum setzte sich bei den Damen Heike Werres mit Runden von 73 und 76 durch. Die Spielerin aus Bonn-Bad Godesberg hatte zwei Schläge weniger auf der Scorekarte als Susanne Dieners vom GC Schmitzhof.

Bronze ging nach Kartenstechen an Claudia Herrmann (Düsseldorfer GC), die ebenso wie Gabi Dietrich (Erftaue) nach zwei Runden +13 lag.

Titelverteidigerin Annette Gehlen-Volbert (Dortmunder GC) lag nach der ersten Runde mit 78 Schlägen im Vorderfeld, rutschte aber nach einer 86 am Finaltag noch auf Rang 13 ab.

Wenig überraschend war der Sieg von Martin Birkholz bei den Herren. Am En-



▲ Meister und Medaillengewinner in Issum

de souverän setzte sich der Titelträger von 2008 nach Runden von 70 und 69 Schlägen gegen Michael Burgess (Bad Lippspringe) durch, der nach der ersten Runde noch vorne gelegen hatte. Burgess ließ seiner 69 am Finaltag eine 74 folgen, so dass Birkholz am Ende satte vier Schläge Vorsprung hatte. Der Schmitzhofer war damit der einzige Spieler im Feld, der mit seinem Gesamtscore unter Par blieb.

Nach Kartenstechen ging auch die Bronzemedaille nach Bad Lippspringe. Mark Bray durfte sich nach Runden von 75 und 71 über Edelmetall freuen, während der Schmitzhofer Norbert Weber mit konstant 73 und 73 mit Rang 4 Vorlieb nehmen musste.

Andreas Wacker, Titelverteidiger von 2011 konnte in diesem Jahr nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen. Mit 153 Schlägen landete der Spieler des GSV Düsseldorf auf Rang 9.

Bei der Siegerehrung hob André Pastoors hervor, dass trotz der extremen Wetterbedingungen bis auf eine Spielerin alle Teilnehmer durchgehalten und gutes Golf gezeigt haben.

Dem gastgebenden GC Issum dankte der Geschäftsführer des Golfverbandes NRW herzlich für die Möglichkeit, an einem Sommerwochenende die bestens gepflegte Platzanlage nutzen zu können und hob die freundschaftliche Aufnahme und Betreuung durch alle Beteiligten des Golfclubs hervor. Ein Sonderlob gab es für das Greenkeeper-Team, das den Platz in einen hervorragenden Zustand gebracht hatte.











## NRW-Meisterschaften im Vestischen Golfclub

# Hitzeschlacht in Recklinghausen

Der Vestische Golfclub Recklinghausen war in diesem Jahr Gastgeber für die Einzelmeisterschaften der Golfer in Nordrhein-Westfalen. 22 Damen und 51 Herren traten auf der 2010 umgebauten Anlage des Traditionsclubs an, um in zwei Zählspielrunden ihre Landesmeister zu ermitteln.

Am heißesten Wochenende des Jahres entwickelte sich am Nordrand des Ruhrgebiets eine wahre Hitzeschlacht. Bei fast 40 Grad hatten die Teilnehmer noch Glück, auf diesem sehr eingewachsenen Platz spielen zu dürfen, so dass praktisch immer ein schattiges Plätzchen gefunden werden konnte. Ein leichter Windzug tat ein Übriges, damit es insgesamt noch erträglich war.

Die vielen Bäume waren als Schattenspenders willkommen, forderten ansonsten aber ihren Tribut. Bei den oft sehr schmalen Bahnen hatten Spieler, die ihre Klasse vor allem über die Schlaglänge definieren, keine Chance, gut zu scoren. In Recklinghausen ist eher cleveres und taktisches Spiel gefordert.

Den Leistungen taten weder das Wetter, noch die hohen Baumreihen einen Abbruch. Ganz im Gegenteil: Am Finaltag wurde für den Platz in seinem heutigen Layout sogar doppelt ein neuer Platzrekord aufgestellt. Die beiden Marienburger Yannick Bludau und Denis Löhler kamen jeweils mit einer 68 vom Platz, wobei der neue NRW-Meister nach Bahn 15 sogar schon „fünf unter“ lag, sich auf der 17 einen Doppelbogey leistete, um dann meisterlich mit einem Birdie auf der neu gestalteten 18 aufzuhören. Nach Runden von 69 und 68 hat sich Denis Löhler damit den Titel gesichert und seinen Clubkameraden auf den 2. Platz verwiesen. Bludau konnte seinen Rückstand aus der ersten Runde nicht mehr aufholen.

Der neue Meister wurde standesgemäß nach seinem Triumph zum Bad im Teich an Grün 18 „überredet“. Im hohen Bogen flog Löhler in das kühle Nass.

Nach Runden von 73 und 70 konnte sich Ferdinand Weber vom GC Hubbelrath mit vier Schlägen Rückstand auf den Zweitplatzierten die Bronzemedaille sichern. Damit verwies er den Dortmunder Mi-



▲ Erfolgreich die Hitzeschlacht überstanden (v.l.): Ferdinand Weber, Denis Löhler, Yannick Bludau, Merle Kasperek, Clara Schwabe, Nina Birken

chael Hegemann um einen Schlag auf den undankbaren 4. Platz.

Nicholas Gotzens und Max Ropinski, die nach guten 70er-Runden im Leaderflight auf die Finalrunde gegangen waren, hatten mit der Titelvergabe nichts mehr zu tun. Gotzens hielt sich mit einer 75 immerhin noch auf Rang 5, während Ropinski am zweiten Tag zwölf Schläge mehr brauchte und gemeinsam mit seinem Clubkameraden Oliver Weigt damit die größte Verschlechterung gegenüber dem Vortag akzeptieren musste.

In die andere Richtung gab es ebenfalls kräftigen Schritte: Um neun Schläge gegenüber Runde 1 verbesserte sich Philip Kaymer (Hubbelrath), zehn Schläge verbesserte sich Julian Baumeister (Burg Overbach) und gar elf Schläge besser als am ersten Tag war Rüdiger Kiene (Bad Driburg).

### Schwabe NRW-Meisterin

Bei den Damen gewann Clara Schwabe den Titel. Die Hubbelratherin teilte sich schon nach der 74 am ersten Tag die Führung, brachte am Finaltag mit einer starken 70 die einzige Runde unter Par ins Clubhaus und durfte sich mit einem satten Vorsprung von sieben Schlägen als Meisterin feiern lassen. Das Bad im Teich blieb ihr zwar erspart, aber mit einem

kleinen Wasserbad aus Flaschen wurde der Titel dennoch begossen.

Merle Kasperek, die direkt von der Girls British Amateur Championship aus Wales nach Recklinghausen gekommen war, sicherte sich mit Runden von 75 und 76 Schlägen die Silbermedaille. Einen krasserer Wetterwechsel hätte es für die Hubbelratherin nicht geben können: an der walisischen Südküste in Tenby hatte sie in Sturm und Sturzregen den Cut gemacht, war dann aber in der ersten Matchplayrunde ausgeschieden.

Die Bronzemedaille sicherte sich Nina Birken. Die routinierte Spielerin vom GC Mülheim spielte konstant und hatte nach zwei 76er-Runden zwei Schläge Vorsprung auf Maike Schlender (Paderborner Land). Charlotte Meis, die als Co-Leaderin nach ihrer guten 74 vom ersten Tag in die zweite Runde gegangen war, kam mit der Hitze nicht gut zurecht und rutschte durch eine 81 noch auf den 5. Rang ab. Diesen teilte die Hubbelratherin sich mit Isabel Gadea (Hummelbachau), Rachel de Heuvel (Schmitzhof) und Larissa Steinfeld (Düsseldorf).

Neben dem Golfplatz starteten bei dem Prachtwetter viele Kleinflugzeuge vom nahe gelegenen Flugplatz Lohmühle. Zudem konnten Spieler und Zuschauer immer wieder Gleitschirmflieger niedergehen se-



hen, was zum Spiel auf dem baumreichen und spannenden Platz eine schöne, optische Abwechslung bot.

Spielleiter Erhard Wetterich hob bei der Siegerehrung hervor, wie gut die Bedin-

gungen in Recklinghausen für die Meisterschaften waren. Dass sich hinter dem Clubhaus ein solches Paradies auftut, habe er nicht erwartet. Der Umbau der Anlage hat Früchte getragen. „Wir sind hier allerallerbestens aufgenommen worden“,

bedankte sich Wetterich im Namen des Golfverbandes NRW für die Gastfreundschaft aller Beteiligten im Vestischen GC. Caddymeister, Gastronomie und Greenkeeper hätten alle einen großen Lob und Dankeschön verdient, so Wetterich weiter.

## NRW-Meisterschaften AK 14

# Anna-Theresa Rottluff siegt mit Platzrekord

Bei der NRW-Meisterschaft AK 14 hat es bei den Mädchen einen überaus deutlichen Favoritensieg gegeben. Anna-Theresa Rottluff, die schon die beiden ersten Qualifikationsturniere der AK 14 gewonnen hatte, dominierte die Meisterschaft. Am ersten Wettkampftag gelang der Spielerin des GC Hubbelrath auf dem Platz des GC Münster-Tinnen ein neuer Platzrekord. Mit ihrer 71 erspielte die Hubbelratherin sich bereits elf Schläge Vorsprung auf die erste Verfolgerin.

Auch am Finaltag, als die Bedingungen im Münsterländer Dauerregen zunehmend schwerer wurden, behielt Rottluff einen kühlen Kopf. Mit ihrer 73 baute sie den Vorsprung auf die Zweitplatzierte auf satte 18 Schläge aus.

Carolin Kauffmann vom Marienburger GC spielte an beiden Tagen jeweils die zweitbeste Tagesrunde. Mit 82 und 80 Schlägen hatte sie am Ende sechs Schläge Vorsprung auf die Bronzemedaillegewinnerin Anna Elisabeth Ruttert. Die Velberterin kam jeweils mit 84 Schlägen ins Clubhaus und sicherte sich so den dritten Platz auf dem Treppchen.

### Jungen gehen ins Stechen

Viel spannender machten es die Jungen. Nach dem ersten Tag lagen sechs Spieler mit Ergebnissen von 74 bis 76 Schlägen eng beieinander. Dies versprach Hochspannung für die Finalrunde. Während sich Tristan Breyer (GC Hösel), der am ersten Tag die beste Runde gespielt hatte, mit einer 82 aus dem Titelrennen verabschiedete, lieferten sich Tim Haselhoff (Coesfeld) und Dominik Hüsken (Hösel) ein Herzschlagfinale. Beide schafften jeweils eine 75 und eine 76, so dass der Titel erst im Stechen vergeben werden konnte.

Auf dem ersten Extraloch platzierten beide Spieler ihren Drive perfekt auf dem Fair-

way. Der Schlag ins Grün brachte keine Vorentscheidung und so ging es erneut auf das 18. Tee, nachdem beide Kontrahenten ihr Par gerettet hatten.

Auch beim zweiten Versuch lagen beide mit guten Teeshots beinahe gleichauf. Tim Haselhoff setzte seinen zweiten Schlag etwa acht Meter neben die Fahne auf das Grün, während Dominik Hüsken das Ziel knapp verfehlte. Sein Chip rollte zwar gut an das Loch, so dass er das Par hätte retten



▲ NRW-Meister AK 14: Tim Haselhoff

können, aber den kurzen Putt verschob er. Der Titel ging somit an Tim Haselhoff, der seinen Par-Putt sicher versenkt hatte.

Wie es sich gehört, wurde der neue Meister nach der Siegerehrung von Mitspielern in einen Teich geworfen. Freudestrahlend klet-



▲ NRW-Meisterin AK 14: Anna-Theresa Rottluff

tert der Coesfelder aus dem kühlen Nass und feierte seinen Titel.

Die Bronzemedaille gewann Tom Ottmann von der Hummelbachau. Mit 153 Schlägen hatte er zwei Zähler Rückstand auf die beiden Erstplatzierten. Der Rheinländer hätte fast auch das Stechen erreicht, hatte aber mit Bogey-Bogey seine Runde beendet und damit die Chancen vergeben, um den Titel mit zu stechen.

Stephan Krämer, der Vorsitzende des Jugendausschusses im Golfverband NRW bedankte sich bei der Siegerehrung herzlich beim GC Münster-Tinnen. Greenkeeper und Sekretariat hatten alles getan, damit diese NRW-Meisterschaft gut ablaufen konnte.

Jens Hausmann, Präsident des GC Münster-Tinnen und Mitglied im Jugendausschuss des Golfverbandes NRW freute sich, so viele gute Jugendliche auf „seiner“ Anlage begrüßen zu dürfen.

## Willy-Schniewind-Mannschaftspreis

# Hubbelrath holt erneut den Titel

Der Golf Club Hubbelrath hat sich erwartungsgemäß beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis seinen vierten Titel in Folge erkämpft. In diesem Jahr wurde die NRW-Mannschaftsmeisterschaft in Leverkusen ausgespielt.

Die Zählspielqualifikation dominierte das Team von Trainer Roland Becker. Mit 524 Schlägen hatten die Hubbelrather 15 Schläge Vorsprung vor dem Dortmunder Golfclub, der damit bereits am ersten Tag sein Ziel sicher erreicht hatte: den Klassenerhalt.

An diesem sehr windigen Tag hatten viele Spieler schon auf Bahn 1 ernste Probleme, weil der Drive nach links in die Bäume oder ins Rough getragen wurde. Den besten Tagesscore von 71 Schlägen brachten Christopher Wüst und Max Rottluff (beide Hubbelrath) und David Smolin (Dortmund) ins Clubhaus.

Nach der Zählspielrunde lag der Golf-Club Bergisch Land auf Platz 3, der Golf- und Landclub Köln auf dem 4.Rang.

Gegen den Abstieg zu kämpfen hatten damit der Marienburger Golf-Club, der Düsseldorfer Golf Club, der Golf- und Landclub Schmitzhof sowie der Golfclub Hösel.

### Abstiegsspiele

In den Abstiegsspielen setzte sich der Marienburger GC deutlich mit 8,5:3,5 gegen den GC Hösel durch. Schon nach den Vierern hatten die Kölner klar in Front gelegen.

Im zweiten Duell um den Klassenerhalt ging es spannender zu. Der Düsseldorfer GC führte nach den Vierern mit 2,5:1,5 gegen den GLC Schmitzhof und sicherte sich am Ende den Verbleib in der 1.Liga mit 7,0:5,0.

Als Absteiger standen damit der GLC Schmitzhof und der GC Hösel fest.

### Halbfinale

In den Halbfinals waren die Favoritenrollen klar verteilt – und auch die Ergebnisse waren deutlich. Hubbelrath führte nach den Vierern mit 3:1 gegen Köln. Max Mehles spielte dabei in der ersten Partie des Tages gemeinsam mit Anthony Netto. Die



### ▲ Der Serienmeister GC Hubbelrath

beiden Düsseldorfer fertigten ihre Kontrahenten Niko Nücken und Noah Müller-Frank mit der Beinahe-Höchststrafe ab: 9und8!

Auch in den Einzelnen gab es etliche hohe Siege für die Düsseldorfer. Am Ende machte Hubbelrath den Finaleinzug mit 8,5:3,5 klar.

Exakt mit diesem Ergebnis endete auch das Halbfinale zwischen dem GC Bergisch Land und dem Dortmunder GC. Die Bergisch Länder hatten alle Vierer gewonnen und echte Spannung kam danach nicht mehr auf, obwohl Michael Hegemann gegen Jens Gewecke und Roy Velthuis gegen Moritz Klawitter die ersten Einzel für Dortmund gewinnen konnten. Die hinteren Partien waren teilweise sehr früh zu Gunsten des GC Bergisch Land entschieden.

### Finaltag

Der Wind war am Samstag schon viel weniger im Spiel gewesen und am Sonntag gab es dann fabelhafte Bedingungen. Sonnenschein, ganz ruhiges Frühsommerwetter, einen gepflegten Golfplatz in bestem Zustand – perfekt für einen Finaltag des WSMP!

Der GC Hubbelrath konnte zwar nach den Vierern mit 3:1 in Führung gehen, aber die einzelnen Partien waren sehr eng. Nur Max Rottluff und Fabian Löhr fackelten bei ihrem 6und5-Sieg gegen Lars Schönebeck und Christoph Holschbach nicht lange. Zwei Partien wurden geteilt und Roberta Röller musste mit Nicolas Gotzens über die volle Distanz gehen, um am Ende mit lauf gegen Philipp Rumpf und Andreas Weiske die Oberhand zu behalten.

In den Einzelnen dauerte es relativ lange, bis es Gewissheit gab, wer den Titel mit nach Hause nehmen darf. 3,5 Punkte fehlten Hubbelrath noch für die dritte Titelverteidigung in Folge. Für den Serienmeister waren frühzeitig zwei Punkte eingefahren: Max Rottluff siegte mit 4und3 gegen Moritz Klawitter und Roberta Röller hatte beim 4und3 gegen Christoph Holschbach wenig Probleme.

Dafür triumphierte auf der Gegenseite Lars Schönebeck klar mit 5und4 gegen Fabian Löhr.

Sebastian Jakopp, der in der letzten Partie gegen Frederik Schulte auf die Runde ging, lag zwar ständig in Führung, aber die anderen Spiele waren allesamt sehr spannend und offen.



Max Mehles lag nach Bahn 16 noch 2down, rang Jens Gewecke aber im Schlussspurt noch ein all square ab. Nico von Dellingshausen ging gegen Philipp Rumpf ebenfalls bis zur 18, um am Ende mit 1auf einen wichtigen Punkt zum Sieg für Hubbelrath beizusteuern.

Larissa Skodda hielt für Bergisch Land ihre Partie gegen Christopher Wüst offen und führte auf der letzten Bahn, als die vom Platz kommenden Mitspieler signalisierten, dass der Gesamtsieg für Hubbelrath schon fest steht und auch ein Punktgewinn der C-Kader-Nationalspielerin das Blatt nicht mehr würde wenden können.

Am Ende stand ein 7,5:4,5-Sieg für Hubbelrath gegen Bergisch Land in der Ergebnisliste.

## GLC Köln holt Bronze

Das Spiel um Platz 3 dauerte deutlich länger als das Finale. Am Vormittag erspielte sich der Dortmunder GC in den Vierern

eine 3:1-Führung. Von den vier ersten Einzeln gewann jede Mannschaft jeweils zwei, so dass Dortmund gute Chance hatte, sich die Bronzemedaille zu sichern. Doch im Schlussspurt behielt die Mannschaft aus Köln-Refrath die Nerven und drehte das Spiel noch. Als David Reek mit dem vorletzten Match den sechsten Punkt gegen Jasper Schürmann gewonnen hatte und Michael Frangenberg mit 1auf auf das 18.Tee kam, war den Kölnern der Sieg nicht mehr zu nehmen.

Erhard Wetterich bedankte sich im Namen des Golfverbandes NRW bei der Siegerehrung für den sehr guten Rahmen, den der gastgebende Golfclub Leverkusen für das Wochenende geboten hatte. „Wenn wir dürfen, kommen wir gern wieder“, so Wetterich.

Der Spielleiter des Golfverbandes unterstrich, dass die Meisterschaft in diesem Jahr rundum harmonisch und sportlich-fair abgelaufen ist und offensichtlich die Teilnehmer Spaß hatten.

## Aufsteiger aus 2.Liga

Der GC Wasserburg Anholt und der GC Bonn-Godesberg komplettieren die 1.Liga im kommenden Jahr. Das Team aus der ehemaligen Bundeshauptstadt setzte sich knapp mit nur sechs Zählern Vorsprung gegen den GC Essen-Heidhausen durch.

Deutlicher ging es in der anderen Staffel der 2.Liga zu. Der GC Wasserburg Anholt hatte vom ersten Spieltag an in Führung gelegen und feierte am Ende mit 26,3 Schlägen über CR Vorsprung auf den Westfälischen GC Gütersloh souverän den Aufstieg.

## NRW-Mannschaftsmeister gekürt

# Schmitzhof dominiert bei Jungsenioren

Der Titelverteidiger hat sich auch 2012 bei den **Jungsenioren** wieder die Krone aufgesetzt. Der GLC Schmitzhof belegte in der Abschlusstabelle der 1.Liga mit sieben Zählern Vorsprung auf den GC Rhein-Sieg den 1.Platz. Bronze sicherten sich die Jungsenioren des Bochumer GC. Vorjahres-Vizemeister Krefeld rutschte auf den 4.Platz ab, hatte aber einen großen Vorsprung auf die beiden Absteiger GC Burg Ziesel und British Army GC Sennelager.

Aufsteiger in die 1.Liga sind die Teams des Marienburger GC und des Düsseldorfer GC, die sich jeweils sicher in ihren Staffeln der 2.Liga durchsetzen konnten und damit den sofortigen Wiederaufstieg geschafft haben.

Auch bei den **Jungseniorinnen** hat sich der GLC Schmitzhof die Meisterschaft gesichert. Mit 113 (!) Zählern Vorsprung war die Dominanz der Schmitzhoferinnen beeindruckend.

Vizemeister wurde das Team aus Bad Salzuflen. Titelverteidiger Hubbelrath musste sich mit dem 3.Platz begnügen.

Aufsteiger GC Erftaue schaffte auf Rang 4 sicher den Klassen erhalt.

Den Gang in die 2.Liga müssen der GC Bergisch Land und der GC Hösel antreten.

Einen glatten Durchmarsch schaffte das Team der Grevenmühle. Als Aufsteiger in die 2.Liga setzten sich die Raterinnen auch in der höheren Liga durch. Ins Oberhaus begleitet wird der Aufsteiger vom GC Am Alten Fliess.

## Platztausch bei Senioren

Bei den **Senioren** tauschten Meister und Vizemeister von 2011 in diesem Jahr die Plätze. Der Krefelder GC musste dem GC Op de Niep knapp den Vortritt lassen und sich selber mit Silber zufrieden geben.

Beide Aufsteiger schafften den Klassenerhalt. Der GLC Köln kam auf den 3.Platz, gefolgt vom GSV Düsseldorf.

Als Absteiger in die 2.Liga stehen damit der GC Issum und der GC Bad Salzuflen fest.

Komplettiert wird die 1.Liga im nächsten Jahr durch die Aufsteiger GC Wasserschloss Westerwinkel und den GLC Schmitzhof. Westerwinkel setzte sich dabei mit nur zwei Zählern Vorsprung gegen den letztjährigen Erstliga-Absteiger Hösel durch.

Der GLC Köln verteidigte bei den **Senioren** seinen Titel souverän. Der GC Gut Lärchenhof und der GC Erftaue tauschen die Plätze, so dass in diesem Jahr das Team der Erftaue Vizemeister wurde. Platz 4 behielt der GC Bergisch Land.

Nach nur einem Jahr wieder zurück in die 2.Liga müssen der GC Duvenhof und die Mannschaft aus Münster-Wilkinghege.

Jeweils den Durchmarsch aus Liga 3 in die Belletage schafften der GC Siegen-Olpe und der Düsseldorfer GC. Beide Teams setzten sich mit großem Vorsprung durch und rücken in Liga 1 auf.

## Hubbelrather Mädchen gewinnen DMM

# Bronze für Paderborner Land – Regenspiele in Bremen

Die Mädchen des GC Hubbelrath haben sich in diesem Jahr die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft AK 18 gesichert. Bei der Meisterschaft, die im Club zur Vahr vor den Toren Bremens ausgetragen wurde, sorgten heftige Regenfälle dafür, dass der Spielplan gehörig verkürzt werden musste, denn am ersten Spieltag war der Platz in Garlstedt unbespielbar. So kam es, dass nur am Sonntag gespielt wurde und nur die drei besten von vier Einzelzählspielrunden je Mannschaft in die Wertung kamen.

Hoher Favorit auf den Titel war sicherlich die Talentschmiede aus St. Leon-Rot. Allerdings taten sich die beiden besten Handicaps im Teilnehmerfeld an dem einen Spieltag dieser DMM schwer. Im Club zur Vahr brachte Nationalspielerin Karolin Lampert (StV +5,0) nur eine 79 ins Clubhaus und da auch Leonie Harm (StV +2,8) nicht ihren besten Tag erwischte hatte und mit ihrer 83 sogar für das Streichergebnis sorgte, war der Weg für den GC Hubbelrath frei.

Chiara Mertens (74), Clara Schwabe (74) und Samantha Krug (78) kamen insgesamt auf 226 Schläge in der Wertung, obwohl Anna-Theresa Rottluff mit ihrer 81 das Streichergebnis unterschreiben musste. Damit hatten die Düsseldorfferinnen satte 13 Zähler Vorsprung auf den Vizemeister SLR, der 239 Schläge in die Wertung brachte.

Die viel umjubelte Bronzemedaille sicherte sich ein weiteres Team aus NRW: Die starke Jugendarbeit des GC Paderborner

Land wurde mit 242 Schlägen durch diesen Erfolg bei einer DMM ausgezeichnet. Für den Vorzeigclub aus Westfalen spielten Rebecca McGeehan (76), Maike Schlender (80), Wiebke Schlender (86). Die 102 von Cathrin Lüke kam nicht in die Wertung.

Der Düsseldorfer GC belegte mit 259 Schlägen Rang 10.

### Hubbelrather Jungen auf Rang 3

Mit der Bronzemedaille begnügen mussten sich die Jungen des GC Hubbelrath in der AK 18. Diese Jugend-DMM wurde bei besserem Wetter in Bad Ems ausgetragen und verlief spannend. Am Ende setzte sich hier aber doch wieder der Favorit GC St. Leon-Rot mit 518 Schlägen durch.

Auf den ersten Verfolger GC am Reichswald hatten die Badener nach zwei spannenden Spieltagen damit ganze vier Schläge Vorsprung, auf das Bronzeteam des GC Hubbelrath war es nur ein weiterer Schlag mehr.

Insbesondere Maximilian Mehles, der am Finaltag dieser DMM seinen 18. Geburtstag feierte, spielte in Topform. Am Samstag bei den Vierern brachte er gemeinsam mit Tim Bombosch eine starke 69 nach Hause und ließ im Einzel eine weitere Runde mit 69 Schlägen (-3) folgen. Dies war gleichzeitig auch das beste Ergebnis des Tages.

Der GC Mülheim belegte mit 544 Schlägen Platz 10, der GC Hummelbachau sammelte 555 Schläge und beendete diese DMM auf Rang 12.



▲ **Deutscher Mannschaftsmeister Mädchen AK 18: der GC Hubbelrath**

Auch bei den Jungen der AK 14 konnte keine Mannschaft aus dem Westen in den Titelkampf eingreifen. Der GC Hubbelrath belegte als bestes Team aus NRW mit 411 Schlägen Rang 9. Der GC Bergisch Land brachte 420 Schläge in die Wertung und belegte damit den 15. Platz.

Platz 21 mit 435 Schlägen belegten die Jungen des GC Paderborner Land.

Den Titel sicherte sich hier mit 391 Schläger der Hamburger GC Falkenstein. Die Hanseaten hatten damit drei Schläge weniger in der Wertung als der GC St. Leon-Rot. Bronze ging bei dieser Meisterschaft, die im GC Rhein-Wied ausgetragen wurde, nach Kartenstechen an den Berliner GC Stolper Heide. Schlaggleich wurde der Lokalrivale GLC Berlin-Wannsee auf den 4. Platz verdrängt.



▲ **Bronzemedaille bei der DMM Jungen AK 18**

### DMM Jugend AK 14

Bei den Mädchen der AK 14 schlug sich der Marienburger GC tapfer und belegte mit 444 Schlägen Rang 6. Diese Meisterschaft wurde im GC Gut Hainmühlen in Norddeutschland ausgetragen. Den Titel sicherte sich hier mit großem Vorsprung der GLC Berlin-Wannsee. Das Team aus der Hauptstadt brachte 403 Schläge in die Wertung. Vizemeister wurde der GC St. Leon-Rot mit 427 Schlägen, Bronze holten sich die Mädchen des GC Hof Hausen vor der Sonne mit 430 Zählern. Mit 496 Schlägen belegte das Team des GC Mülheim am Ende Rang 12.



### 33. Länderpokal

## NRW nur auf Rang 6

Der Länderpokal ist in seiner sportlichen Bedeutung weiter auf einem eher absteigenden Ast. Bei der 33. Auflage, die im GC Nahetal ausgetragen wurde, sind etliche Ländervertretungen nicht mit ihren besten Spielern angetreten. Auch im Team des Golfverbandes NRW fehlten einige der Spieler mit den besten Stammvorgaben. Dennoch war aufsummiert die +15,3 absolut auf Augenhöhe mit der +15,2 des Siegerteams.

Den Sieg sicherte sich Titelverteidiger Baden-Württemberg, der mit einem Gesamtscore von +4 in der Wertung am Ende einen komfortablen Vorsprung auf die beiden schlaggleichen Verfolger erspielt hatte – und ebenfalls auf die erste Garde der Spieler verzichten musste.

Die Teams des gastgebenden Golfverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland und des Hessischen Golfverbandes kamen mit +13 auf die Medailenränge.

### Ländervergleichskampf Mädchen AK 16

## Team NRW holt Titel

Beim Mädchen-Ländervergleichskampf AK 16 hat das Team des Golfverbandes NRW erstmalig teilgenommen und gleich die Goldmedaille gewonnen. Im Finale siegte NRW gegen Hessen, den dritten Platz belegte das favorisierte Team aus Baden-Württemberg.

In der Zählspielqualifikation legten NRW den Grundstein für den späteren Triumph. Schlaggleich mit dem Favoriten Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland belegte die Mannschaft nach Kartenstechen den 2. Rang.

Im Halbfinale gelang ein souveräner 4,5:1,5-Sieg gegen Rheinland-Pfalz/Saarland. Schon nach den Vierern hatte NRW mit 2:0 in Führung gelegen und dann in den Einzel-Matchplays den Finaleinzug schnell klar gemacht.

Wegen Nebels konnten am Morgen des Finaltags die Vierer nicht gespielt werden, so dass die Entscheidung in fünf Einzeln fallen musste. In einem hochklassigen Duell setzte sich NRW mit 3:2 gegen Hessen durch und bot dabei eine souveräne Vorstellung.

### Platz 4 sicherte sich Bayern vor Hamburg.

Das Team aus NRW kam auf den 6. Rang und hatte nie wirklich sein Leistungsvermögen abrufen können. Schon nach den Vierern hatte NRW einen großen Rückstand eingefahren und lag nur auf dem 8. Platz.

Das beste Tagesergebnis brachten Claas-Eric Borges (Essen-Heidhausen) und Hendrik Beins (Duisburg) mit einer 73 ins Clubhaus.

Etwas freundlicher sah es für das Team aus Nordrhein-Westfalen am zweiten Wettkampftag aus. Der Gesamtscore von +9 war das sechstbeste Tagesergebnis. Yannick Bludau vom Marienburger GC brachte eine 70 ins Clubhaus. Die Hubbelratherin Merle Kasperek steuerte eine 71 bei und erneut Claas-Eric Borges mit einer Even Par-Runde waren voll im Soll.

Am Finaltag durfte nur David Smolin vom Dortmunder GC einen Score unter Par unterschreiben. Mit seiner 70 war er drei Schläge besser als Yannick Bludau und Merle Kasperek.

Mit dem sportlichen Abschneiden konnte der Golfverband NRW nicht zufrieden sein, mit dem Auftreten des Teams aber sehr wohl. Die Harmonie in der Mannschaft war jederzeit gut und es gab keinerlei Misstöne.

Für den Golfverband NRW traten an:

Yannick Bludau, Claas-Eric Borges, Christopher Wüst, Merle Kasperek, Frederik Schulte, Denis Löhner, Hendrik Beins, David Smolin, Clara Schwabe

Kapitän: Erhard Wetterich



▲ Erster Start, erste Meisterschaft: die Mädchen AK 16

dem dritten Punkt für den Gewinn der Meisterschaft und großen Jubel bei den Spielerinnen.

Bronze ging nach einem 3:2-Sieg über Rheinland-Pfalz/Saarland an Baden-Württemberg.

Auf die Plätze 5 bis 8 kamen die Teams aus Bayern, Niedersachsen/Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein.

Die Anlage des GC Schloss Braunfels präsentierte sich in hervorragendem Zustand und wurde von allen Seiten gelobt.

Für NRW spielten in Braunfels:

Chiara Mertens, Sophie Hausmann, Maike Schlender, Greta Völker und Carolin Kauffmann.

DMM Bad Saarow

## Mission Titelverteidigung nicht gelungen

Der GC Hubbelrath hat bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft seinen Titel nicht verteidigen können. Das Team von Trainer Roland Becker zog zwar erneut ins Finale ein, musste sich dort aber letztlich deutlich dem GC St.Leon-Rot geschlagen geben. Schon in der Zählspielqualifikation hatte sich angedeutet, dass die beiden hohen Titelfavoriten wieder unter sich bleiben würden. Der Herausforderer aus dem Badischen lag mit 508 Schlägen acht Zähler vor den Düsseldorfern. Im Viertelfinale schaltete der Titelverteidiger den Stuttgarter GC Solitude mit 6,5:5,5 aus. Im Halbfinale sah es gegen starke Mannheimer zunächst schlecht aus. Nach den Vierern führte Mannheim-Viernheim, doch mit großem Willen drehte Hubbelrath das Spiel und gewann am Ende wiederum 6,5:5,5. Das Finale war damit erreicht, in dem erwartungsgemäß der Dauerrivale GC St.Leon-Rot als Gegner bereit stand. Schon nach den Vierern lag SLR mit 3,5:0,5 in Führung. Der Gegner aus Baden ließ nichts mehr anbrennen und holte sich mit 7,5:4,5 den Titel aus Düsseldorf zurück.

### Bronzemedaille für Hubbelrather Damen

Die Damen des GC Hubbelrath gewannen im „Kleinen Finale“ gegen den GC Olching und sicherten sich damit die Bronzemedaille.

Schon nach der Zählspielqualifikation waren die Rollen verteilt. Vornweg: Der alte und neue Deutsche Meister St.Leon-Rot und auf Platz 2 der in diesem Jahr starke Münchner GC. 17 Schlägen hinter SLR folgten die Hubbelratherinnen. Abgeschlagen auf dem 8.Platz lag der Düsseldorfer GC, der aufgrund des neuen Wettkampfsystems ab 2013 aber keinen Abstieg fürchten musste. Am zweiten Wettkampftag traf das DGC-Team auf den haushohen Favoriten aus St.Leon-Rot und unterlag klar mit 2:7.

Hubbelrath setzte sich im Viertelfinale gegen den Berliner GC Gatow glatt mit 7:2 durch. Im Halbfinale ging es gegen die stark besetzte Mannschaft des Münchner GC. München gewann alle drei Vierer, in den Einzeln reichten zwei Siege von Spielerinnen des GC Hubbelrath nicht mehr, um das Spiel noch zu drehen.

Im Spiel um die Bronzemedaille zeigte das Team NRW eine starke Mannschaftsleistung. Mit einer 2:1-Führung aus den Vierern ging es in die Einzel. Hier waren Anna-Theresa Rottluff, Merle Kasperek und Nicola Rössler mit ihren Siegen die Garanten für einen Erfolg, der gegen den hoch eingeschätzten GC Olching nicht erwartet werden durfte. Letztlich lautete das Ergebnis 5,5:3,5 für die jubelnden Hubbelratherinnen.

## Impressum

**Herausgeber:** Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Verantwortlich:** André Pastoors

**Redaktion:** Stefan Blümer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

**Anschrift:**  
Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Eltweg 4, 47809 Krefeld  
Telefon (0 21 51) 93 19 10,  
Telefax (0 21 51) 57 24 86  
e-Mail: gvnrw@t-online.de  
Internet: www.gvnrw.de

**Fotos:**  
Hans-Georg Blümer, Stefanie Lindemann,  
Stefan Blümer

**Verlag und Anzeigen:**  
Golfkurier  
Annastraße, 51149 Köln  
Telefon: (0 22 03) 9 77 30-0  
Telefax: (0 22 03) 9 77 30-50  
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

**Gesamtherstellung:**  
Golfkurier  
Annastraße, 51149 Köln  
Telefon: (0 22 03) 9 77 30-0  
Telefax: (0 22 03) 9 77 30-50  
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

Auflage: 10.000 Exemplare

### Erfolge der Profis aus NRW

## Kaymer, Siem, Masson, Gal und Kieffer erfolgreich

Profis aus NRW haben in diesem Jahr für einiges Aufsehen gesorgt und spektakuläre Erfolge gelandet. Der entscheidende Putt von Martin Kaymer beim Ryder Cup, mit dem er den Sieg des europäischen Teams gehen die USA sicherte, wird in die Geschichtsbücher des Golfsports eingehen. Dabei hatte der Mettmanner eine eher durchwachsene Saison erlebt und ist in der Weltrangliste auf den 32.Platz zurückgefallen. Im Race to Dubai liegt Kaymer mit knapp 900.000 gewonnenen Euro auf Platz 27.

Marcel Siem hat eine lange Durststrecke beendet und in Frankreich nach 2004 endlich seinen zweiten Sieg auf der European Tour gelandet. Der Sieg bei der Alstom Open war kurz vor dem 32.Geburtstag des

Ratings ein Meilenstein und hat Siem im Race to Dubai mit mehr als 1,3 Millionen Euro Preisgeld auf den 14.Platz gebracht.

Caroline Masson schickt sich an, den Sprung auf die LPGA-Tour in den USA zu schaffen. Dabei hilft ihr der 2.Platz in der Order of Merit der Ladies European Tour nur wenig, den Masson mit mehr als 200.000 Euro Preisgeld einnimmt. Auf der Tour School hat die Gladbeckerin die Chance, im nächsten Jahr neben Sandra Gal als zweite Spielerin aus NRW in den USA zu spielen. In dieser Saison hat Caro Masson ihren ersten Tour-Sieg gefeiert – und etliche Spitzenplatzierung erzielt. Sandra Gal, die inzwischen in Florida lebt, steht mit über 500.000 Dollar in der

Preisgeldliste in den USA auf Rang 24. In der Weltrangliste nimmt die ehemalige Spielerin des GC Hubbelrath Platz 30 ein. Herausragendes Ergebnis in dieser Saison war ihr 3. Platz bei der US Open.

Den Sprung auf die European Tour hat Max Kieffer geschafft. Der Rheinländer war in sein zweites Profijahr mit einem Sieg auf der Challenge-Tour gestartet. In einem furiosen Saisonfinale konnte er sich wieder auf Platz 14 vorschreiben, nachdem er zwischenzeitlich aus der Top 20 zurückgefallen war. Mit Max Kieffer haben nun neben Marcel Siem und Martin Kaymer drei ehemalige Kaderspieler des Golfverbandes NRW eine volle Tourkarte auf der European Tour. Es könnte sogar noch ein vierter NRW-Spieler dazu kommen: Max Glauert hat sich bei der Tour-School in die dritte und entscheidende Stage vorgekämpft. Das harte Auswahlturnier um die Spielberechtigung auf der European Tour wird erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von Golf in NRW in Girona gespielt.





# Der perfekte Rahmen für Ihr Vermögen.

Das Private Banking der Sparkasse.



Wir beraten Sie exklusiv und individuell zu Absicherung, Vorsorge, Vermögensoptimierung, Generationen- und Immobilienmanagement. Gern entwickeln unsere Private Banking Experten ganzheitliche Lösungen für Ihre persönliche Lebenssituation. Vereinbaren Sie jetzt einen Gesprächstermin. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Einer, der sich auf 2013 freut.  
**Einer von uns.**



[www.golfhouse.de](http://www.golfhouse.de)

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest  
und freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

**Ihr Golf House Team**

**Bielefeld · Bottrop · Düsseldorf · Köln · Münster**

**Willkommen im Club – willkommen bei uns.**

**Golf House**

*Leidenschaft verbindet.*